



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Alle Wünsche unerfüllbar

FDP-Stadträtin Regine Vohrer sorgt sich um das Vorankommen der Wohnbauoffensive

Die Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat stehen zur Bürgerbeteiligung bei der Wohnungsbau-Offensive. Stadträtin Regine Vohrer betont jedoch, dass nicht immer alle Wünsche erfüllt werden können. „Wir brauchen deutlich mehr Wohnraum“, betonte sie bei der Debatte über die Bebauung des Geländes der früheren Gärtnerei Bihler. Reutlingens Bevölkerungszahl bewege sich stetig auf die Zahl von 120 000 Einwohnern zu. Die knappen Flächen in der Stadt könnten nicht nur mit Ein- oder Zwei-Familien-Häusern bebaut werden. Man müsse weitgehend an der Zahl der im Gebiet von Peter-Rosegger- und Hans-Reyhing-Straße geplanten Wohnungen festhalten. Zusammen mit den Freien Wählern scheiterte die FDP mit dem Versuch, an der Peter-Rosegger-Straße auf ein Gebäude zu verzichten. Der Bebauungsplan wird jetzt erneut ausgelegt, so dass die Bürgerschaft erneut Anregungen und Bedenken vorbringen kann. Mit der Wohnbauflächenoffensive werden die bau- und planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von 500 Wohneinheiten pro Jahr geschaffen. Neben der Förderung des Wohnungsbaus geht es um die Schaffung von preiswertem Wohnraum und um die kommunale Unterstützung beim kostengünstigen Bauen. Dazu soll auf städtischen Grundstücken Bauland entwickelt, eine aktive Liegenschaftspolitik mit Bodenbevorratung und Vorkaufsrecht betrieben sowie kostensparendes Bauen unterstützt werden. Vorrangig sind urbane Quartiere. Neben der GWG werden auch alle anderen interessierten Bauträger in die städtische Wohnungspolitik eingebunden.



Damit nicht zu viel Flächen verbraucht werden, muss man in Reutlingen in die Höhe bauen. Das ist auch am Schieferbuckel vorgesehen, wo der Gemeinderat derzeit

drei neue Wohngebiete mit einem hohen Anteil an preiswerterem Wohnraum auf den Weg bringt.



Lange Staus verursacht die Baustelle vor dem GWG-Neubau. Die Stadträte Dr. Knut Hochleitner und Hagen Kluck fordern zügigere Bauarbeiten.

Baustellen dauern zu lange

FDP-Fraktion fordert besseres Management und aktueller Information der Bürgerschaft

Am Neubau der GWG am Oskar-Kalbfell-Platz gibt es derzeit lange Autoschlangen. Weil die Fahrbahn gerichtet wird, gibt es auf der Alteburgstraße nur noch zwei Abbiegespuren. In den Stoßzeiten stauen sich die Autos deshalb bis weit hinteres Parkdeck unter der Pomologie sowie auf der Friedrich-Ebert-Straße bis ins Ringelbachgebiet. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird es hier wieder drei Spuren geben. Ärgerlich finden die Stadträte Dr. Knut Hochleitner und Hagen Kluck es jedoch, dass die Verkehrsteilnehmer nicht über das Vorhaben informiert werden. Auf dem Baustellen-Portal (www.reutlingen.de/baustelle) fand sich kein Hinweis. Nach Auffassung der Freien Demokraten muss die Information über Baustellen im Stadtgebiet deutlich verbessert werden, damit die Verkehrsteilnehmer sich darauf einstellen können.



Stadträtin Regine Vohrer gehört zu den Mitorganisatoren des Reutlinger Weihnachtsmarktes.

Lib-Treff am Nikolaustag

Liberaler Stammtisch am 6. Dezember im Nikolaushaus des Weihnachtsmarktes

An jedem ersten Mittwoch im Monat ist in Reutlingen Liberaler Stammtisch. Dazu laden der FDP-Stadtverband und die Gemeinderatsfraktion gemeinsam ein. Im Dezember trifft man sich am Nikolaustag im beheizten Nikolaushaus des Reutlinger Weihnachtsmarktes bei der Eisbahn am Albtorplatz. Der Stammtisch beginnt um 18.30 Uhr. Alle interessierten

Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen und können alle interessierenden Themen ansprechen.

RT Rathaus-Telegramm

der FDP-Gemeinderatsfraktion Reutlingen 4/2017

Busse in der Gartenstraße

FDP-Fraktion will optimale Vorbereitung des neuen Bus-Konzepts für den Stadtverkehr

Nach dem im Grundsatz beschlossenen neuen Bus-Konzept sollen die Stadtbusse künftig durch die Gartenstraße fahren. Die FDP-Stadträte wollen sicherstellen, dass dies auch reibungslos klappt. Bei einer gemeinsamen Sitzung mit dem FDP-Stadtverbandsvorstand wurde auf Anregung von Hans Georg Weiß deshalb eine Reihe von Fragen formuliert:

Gerät die Stadthalle beim öffentlichen Personennahverkehr ins Abseits, wenn die bisherige zentrale Haltestelle Stadtmitte für die Stadt- und Regionalbusse zum Neben-Umsteigeknoten wird und beispielsweise alle Stadtbusse aus dem Nordraum direkt über den Listplatz in die neue zentrale Stadtbus-Achse Gartenstraße fahren?

Wie viele Busse werden in der Gartenstraße während der Hauptverkehrszeit stündlich in jede Richtung fahren?

Ist die Stadtverwaltung in der Lage, die neue zentrale Umsteigehaltestelle Gartenstraße/Listplatz und die übrigen in der Gartenstraße vorgesehenen Haltestellen mit haltenden/parkenden Bussen visualisiert darzustellen? Wie viele Busse sollen dort gleichzeitig in einer Busbucht halten?

Bleibt in der Gartenstraße genügend Raum für die übrigen Verkehrsteilnehmer, insbesondere in den Haltestellenbereichen? Ist die zukünftige Regionalstadtbahn berücksichtigt?

Bieten die vorhandenen Parkhäuser und Tiefgaragen genügend Platz für die in der Gartenstraße, der Burgstraße, der Albstraße und der oberen Lederstraße wegfallenden Straßenparkplätze?

Wie wird die Einfahrt in die Parkdecks der Galeria Kaufhof weiterhin möglich sein?

Werden am Listplatz zusätzlich Busspuren benötigt, damit die vielen Gartenstraßen-Busse nicht in den häufigen Staus des Autoverkehrs stecken bleiben?

Führt die geplante lange und aufwändige Wendeschleife zum Leonhardsplatz zur zusätzlichen Überlastung der Gartenstraßen-Haltestellen?



Trauer um Frieder Mezger

Der Reutlinger Ingenieur war sachkundiger Berater in kommunaler Wirtschaftspolitik

Die Freien Demokraten im Gemeinderat der Stadt Reutlingen trauern um Friedrich Mezger, der im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Der selbständige Elektro-Ingenieur war der FDP-Fraktion ein wichtiger Berater in Fragen der kommunalen Wirtschaftspolitik, war bei allen Kommunalwahlen zu einer Kandidatur bereit und nahm trotz seiner schweren Erkrankung bis zuletzt aktiv Anteil an der Arbeit der Liberalen, denen er über ein Vierteljahrhundert lang eng verbunden war. Wir nehmen am 1. Dezember 2017 um 15 Uhr auf dem Friedhof Römerschanze von ihm Abschied und werden sein Andenken in Ehren halten. Die Liberalen hatten Friedrich Mezger erst vor kurzem für 35jährige Mitgliedschaft geehrt. „Wenn es einen treuen Besucher von Parteiveranstaltungen gibt, dann ist es der Frieder“, sagte Stadtverbandsvorsitzender Jürgen Robert Klein bei der Ehrung im Pappelgarten, „er vertrat den FDP-Kreisverband aber auch auf Bezirks-, Landes- und Bundesparteitagen. Viele Jahre war er in der Liberalen Initiative Mittelstand aktiv.“ Klein nannte einen profilierten Vertreter der technischen Intelligenz. Frieder Mezgers Wissen in der Elektrotechnik war bundesweit gefragt. Von seinem ersten Ingenieurbüro HMP wurden in der Region zahlreiche Schul- und Hallenbauten elektromäßig geplant. Er schied dann aus der Partnerschaft aus und machte ein eigenes Ingenieurbüro auf. Mittlerweile brachte er sein Wissen und Können, seine Erfahrung und seine Kunden in eine neue Partnerschaft eingebracht, die unter FMP Ingenieurbüro für Elektrotechnik GmbH firmiert und an der Carl-Zeiss-Straße in Metzingen residiert.



Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt
Reutlingen (Regine Vohrer, Dr. Knut Hochleitner, Hagen Kluck)
Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: (07121) 577538 – Fax 577568 - Mail: hagen-kluck@gmx.de